

ENGAGIERT FÜR BERLIN



Jeden Monat für Berliner Projekte

5.6
Millionen €

Jahresbericht 2021

BERLINER:INNEN IM BLICKPUNKT: MITNAHME, TEILHABE, WÜRDIGUNG

Im Jahr 2021 flossen insgesamt 67,5 Millionen Euro Zuwendungen an 132 Projekte in Berlin. Wie gehabt und doch ganz besonders stand bei der Vergabe die Gemeinnützigkeit im Fokus.

Denn auch das zurückliegende Jahr 2021 war von der Pandemie geprägt und ließ manches Vorhaben im Schatten stehen. Viele Initiativen in allen gesellschaftlichen Bereichen haben ihr Engagement trotz dieser Erschwernis abseits des Rampenlichts weiterverfolgt. Wir sind glücklich, mit unserer Förderung die Realisierung von Projekten möglich zu machen und gerade jene Menschen in unserer Stadt zu unterstützen, die selbst nicht die Mittel dazu zur Verfügung haben.

Die Ausstellung „Augen auf Beton“ zum Beispiel zeigt die Beschäftigten auf Baustellen der Zukunft großflächig im Stadtbild. Im Blickpunkt unserer Förderung waren zudem traumatisierte Geflüchtete, Notfallrettung zu Wasser, ein inklusiver Spiel- und Lernort sowie das Bildungszentrum für nachhaltige Lebensgestaltung C2C Lab.

Sehen Sie auf den folgenden Seiten selbst, was Berlins Bürger*innen auch in herausfordernden Zeiten auf den Weg gebracht haben - und freuen Sie sich mit uns über die vielen unterschiedlichen Facetten von Glück.



INHALTSVERZEICHNIS

GROSSES UND KLEINES GLÜCK IM ZWEITEN CORONA-JAHR	4
Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier	
GESCHICHTE UND AUFGABEN	7
Stiftungsförderung seit 1975	
STIFTUNGSRAT	8
Bestellte und gewählte Mitglieder	
ZAHLEN UND FAKTEN	9
Bilanz zum 31. Dezember 2021	10
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021	12
AUSGEWÄHLTE PROJEKTE IM ÜBERBLICK	13
GESUNDHEIT PLUS - VERSORGUNGSANGEBOT FÜR GEFLÜCHTETE	14
Zentrum ÜBERLEBEN gGmbH	
CULTURE COACHES	15
Zohre Esmaeli Foundation gGmbH	
DIE LUDOTHEK GLOBAL IN NEUKÖLLN: SPIELEN VERBINDET!	16
Fördern durch Spielmittel e. V.	
100 JAHRE MÜHLENHAUPT - DIE ERFINDUNG KREUZBERGS UND MÜHLENHAUPTS WELT DER KLEINEN LEUTE	17
Kurt und Hannelore Mühlenhaupt Stiftung	
„AUGEN AUF BETON“ SCHAUEN AUF BERLINER BAUSTELLENARBEITER:INNEN	18
LOBOCITOfilm GmbH	
DEUTSCHES CHORZENTRUM IN NEUKÖLLN	19
Deutscher Chorverband e. V.	
SO GEHT MORGEN - ÖFFENTLICHER BILDUNGSKALENDER	20
Cradle to Cradle - Wiege zur Wiege e. V.	
RETTUNGSBOOT FÜR EINE SCHNELLE NOTFALLRETTUNG	21
Arbeiter-Samariter-Bund LV Berlin e. V.	
FAMILIENSPORTFEST AN 10 STANDORTEN IM KIEZ	22
Landessportbund Berlin (LSB)	
ZUSCHAUERTRIBÜNE FÜR WETTKAMPFBETRIEB	23
Landessportbund Berlin (LSB)	
DER ANTRAG	24
Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?	
WEITERE INFORMATIONEN	25
Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil erreichbar Impressum	

GROSSES UND KLEINES GLÜCK IM ZWEITEN CORONA-JAHR

Im Interview: Dr. Marion Bleß und Hansjörg Höltkemeier



Dr. Marion Bleß
Vorstand der LOTTO-Stiftung Berlin



Hansjörg Höltkemeier
Vorstand der LOTTO-Stiftung Berlin

Frau Bleß, Herr Höltkemeier: Wie ist LOTTO-Berlin durch das zweite Corona-Jahr 2021 gekommen?

Dr. Bleß: Indem wir das getan haben, was die Stärke von LOTTO ist: unabhängig von äußeren Gegebenheiten ein starker Partner für das Gemeinwohl in Berlin zu sein.

Höltkemeier: Eine Zahl verdeutlicht dies am besten: Wir konnten trotz der Pandemie mit 67,5 Mio. Euro beinahe die gleichen Fördermittel wie im Vorjahr, da waren es 67,8 Mio. Euro, zur Verfügung stellen.

Hat sich die Corona-Pandemie im zweiten Jahr in den geförderten Projekten widerspiegelt?

Höltkemeier: Die Stärke von LOTTO ist, dass wir satzungsgemäß genaue Vorgaben für die Förderbereiche haben. Allein die Förderbereiche Jugend und Sport erhalten jeweils 25 % der Gesamtfördersumme. Dabei gehen beim Sport wiederum 3/5 an die zuständige Senatsverwaltung und 2/5 an den Landessportbund Berlin.

Dr. Bleß: Das führt im Ergebnis dazu, dass die durch LOTTO geförderten Projekte bereits durch die Satzung in einer feinen Balance stehen...

Höltkemeier: ...zwischen sicherem Mittelzufluss, also nachhaltige Förderung wie für Jugend und Sport, und genügend Raum für andere, wichtige Förderbereiche wie Soziales, Karitatives, Staatsbürgerliches, Umweltschutz und Kultur.

Dr. Bleß: Dabei hat sich gezeigt, dass die größte Auswirkung von Corona und der größte Bedarf die Anpassung der bestehenden Projekte an die geänderte Lage war. Die Sicherung der laufenden Förderungen hatte für die meisten Antragsteller die größte Priorität. Ich würde sagen, dass Corona weniger die Bedürfnisse geändert, dafür aber ein Bedürfnis nach Sicherheit geschaffen hat.

Gibt es ein Leuchtturmprojekt für 2021?

Dr. Bleß: Jedes Projekt spiegelt einen Antrag Berliner Bürgerinnen und Bürger wider, welcher auf einen ganz besonderen Bedarf oder manchmal auch auf eine besondere Vision für Berlin abzielt. Damit ist für mich jedes Projekt ein Leuchtturmprojekt, denn das Sozialwohl kennt keinen Unterschied zwischen großen und kleinen Projekten oder Bedürfnissen.

Höltkemeier: Und zugleich erfolgt die Finanzierung aus den 20 Prozent Lotteriegeldabgabe pro eingesetztem LOTTO-Tipp. Damit ist jedes Projekt aus der Berliner Bevölkerung heraus vorgeschlagen und auch finanziert. LOTTO-Förderung ist wirklich Förderung von Berlinerinnen und Berlinern für Berlinerinnen und Berliner.

2021 für Projekte bereitgestellt:

67,5
Millionen €

Hat das gemeinwohlorientierte Glücksspiel aus Ihrer Sicht noch andere Stärken, die sich während der Pandemie gezeigt haben?

Dr. Bleß: Ich denke, dass sich während der Pandemie sehr gut gezeigt hat, dass wir in erster Linie fördern und kein Sponsoring betreiben. Der große Unterschied ist, dass wir für unsere Fördergelder keine wirtschaftliche Gegenleistung, wie z. B. Werbung, erwarten.

Höltkemeier: Deshalb bleiben wir auch dann ein verlässlicher Partner, wenn – wie in der Pandemie – Veranstaltungen ausfallen oder sich Projekte verschieben. Das ist nur möglich, da die LOTTO-Stiftung nicht profitorientiert ist, sondern satzungsgemäß alle Erträge dem Gemeinwohl zur Verfügung gestellt werden.

Dr. Bleß: Zudem hat sich während der Pandemie ausgezahlt, dass wir während der letzten Jahre mit vielen kleinen und großen Veränderungen LOTTO zeitgemäß und modern gehalten haben. So waren wir gut aufgestellt und konnten, wie die Deutsche Klassenlotterie Berlin auch, in Rekordzeit auf die neuen Rahmenbedingungen eingehen und zugleich Weichen für die Zukunft stellen.

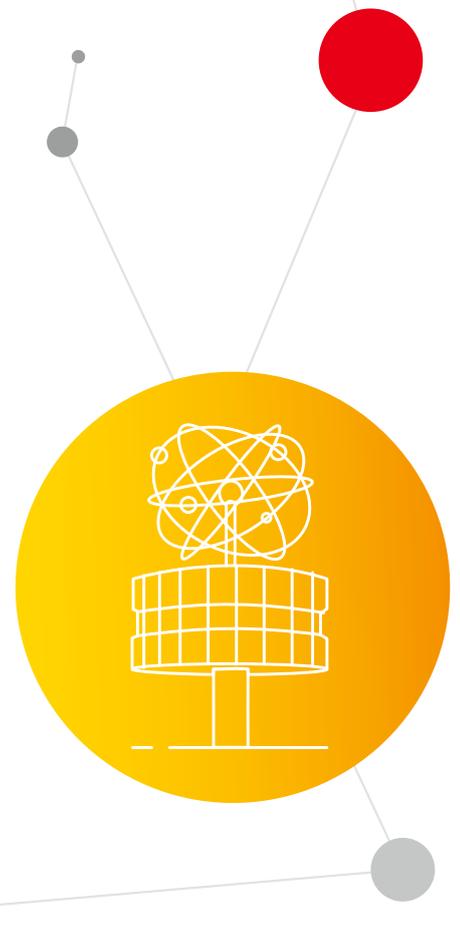
Höltkemeier: Die wichtigste Stärke ist jedoch sicherlich die langjährige Treue der Berliner LOTTO-Spieler:innen gewesen.

Gibt es aber ein Projekt aus dem LOTTO-Jahr 2021, welches Sie hervorheben wollen?

Höltkemeier: Das können nur mehrere sein. Mich persönlich haben während der Corona-Pandemie die 10 Familiensportfeste in den Berliner Kiezen begeistert. Anstatt einer zentralen Veranstaltung wurde coronakonform buchstäblich „Bewegung“ in die Kieze gebracht.

Dr. Bleß: Für mich war es ein Projekt der Zentrum ÜBERLEBEN gGmbH. Hier wurde ein Versorgungsangebot für traumatisierte Geflüchtete mit komplexen psychologischen und sozialarbeiterischen Problemlagen geschaffen, für welche die gesundheitliche Regelversorgung nicht ausreicht. Und da wir vorhin von Nachhaltigkeit gesprochen haben: Die Fördersumme im Jahr 2021 in Höhe von 419.000 Euro ist nur die erste Förderrate für das Projekt. Das zeigt gut, dass hier langfristige Hilfe sichergestellt wird.

Höltkemeier: Transformation und Bewegung spielen auch bei zahlreichen anderen Projekten eine Rolle. Wie bei dem Aufbau der „Ludothek global“, wo mit LOTTO-Zuschüssen in Höhe von 248.000 Euro ein inklusiver Spiel- und Begegnungsort im Westen Berlins aufgebaut wurde. Ziel ist hier gerade die Vernetzung von einzelnen Initiativen gewesen, sie zueinander in Bewegung zu bringen.



Unterstützte Projekte seit 1975: über

5.800

Spielte Transformation und Bewegung noch bei anderen Förderungen eine Rolle, welche Ihnen wichtig sind?

Höltkemeier: Vielleicht ist „Bewegung“ das zentrale Motiv vieler gemeinwohlorientierter Projekte. Denn sie reagieren auch auf Veränderungen der Gesellschaft und im sozialen Bereich, für welche es noch keine hinreichenden Unterstützungen gibt.

Dr. Bleß: Bewegung kann man bei den 2021 geförderten Projekten, wie bei den Familiensportfesten, aber auch ganz direkt verstehen: Viele Berlinerinnen und Berliner verbringen ihre Freizeit an den Berliner Seen. Damit auch dort der Rettungsdienst sichergestellt ist, wurde mit LOTTO-Mitteln ein neues Rettungsboot samt notwendiger Infrastruktur wie Bootstrailer und Mehrzweckzugfahrzeug bezuschusst. Der Arbeiter-Samariter-Bund LV Berlin e. V. kann sich über zeitgemäße Sicherheit und den LOTTO-Zuschuss von 198.800 Euro freuen.

Haben sich gerade die Förderanträge im Kulturbereich im zweiten Corona-Jahr geändert?

Dr. Bleß: Ich glaube, dass sich vielmehr die Wahrnehmung der Berlinerinnen und Berliner geändert hat. Wenn man als Beispiel das Projekt „Augen auf Beton“ nimmt, bei dem großformatige Portraits von Beschäftigten auf Baustellen auf Berliner Bauzäunen ausgestellt wurden, dann wird das Projekt heute sicherlich ganz anders wahrgenommen als vor der Pandemie, obwohl es davor geplant wurde. Heute ist es noch mehr am Puls der Zeit.

Höltkemeier: Hier kann man auch den Aufbau des Deutschen Chorzentrums durch den Landesmusikrat Berlin am Heimathafen Neukölln erwähnen. Das ist ein sehr langfristiges Projekt, LOTTO-Berlin hat 2021 mit einer ersten Rate von 300.000 Euro den Ausbau der Flächen gefördert. Doch wahrgenommen wird es im Zuge des erwarteten Endes der Corona-Pandemie als ein Aufbruch in die Zeit, wenn wieder gemeinsamer Chorgesang möglich ist.

Was wird bleiben vom LOTTO-Jahr 2021?

Höltkemeier: Großes und kleines Glück: glückliche LOTTO-Gewinnerinnen und Gewinner, Förderprojekte, die dort helfen, wo Hilfe am notwendigsten ist. Auch, wenn es nicht jeder sieht.

Dr. Bleß: Ein Jahr, das trotz seiner Widrigkeiten Lust gemacht hat auf mehr soziales Glücksspiel und seine Möglichkeiten für die Menschen in unserer Stadt – Lust auf mehr LOTTO.

Frau Dr. Bleß, Herr Höltkemeier, vielen Dank!



GESCHICHTE UND AUFGABEN

Stiftungsförderung seit 1975

Die LOTTO-Stiftung wurde durch das Gesetz über die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, das DKLB-Gesetz vom 7. Juni 1974, das am 1. Januar 1975 in Kraft trat, errichtet. Damit sollte erreicht werden, dass für das Zuwendungsgeschäft feste Rahmenbedingungen geschaffen werden und es der Stiftung ermöglicht wird, selbst Vermögen zu bilden und damit die Zuwendungen variabler zu gestalten. Vor Errichtung der Stiftung erfolgte die Verteilung des Überschusses der Deutschen Klassenlotterie Berlin durch den Beirat.

Die Stiftung verwaltet und verteilt die Zweckabgaben und den Bilanzgewinn der Deutschen Klassenlotterie Berlin sowie eigene Erträge. Jedes Jahr hat die Stiftung so eine Vielzahl von Vorhaben unterstützt, die der Stadt, ihren Einwohnern und den Besuchern zugutekommen.

Das Engagement dient gemeinnützigen Zwecken und reicht von Projekten im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung. So konnten seit der Gründung 1975 fast 5.700 Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von über 2,7 Milliarden Euro in Berlin gefördert werden. Durch den Beirat der DKLB wurden vorher zweckgebundene Zuschüsse in Höhe von 264 Millionen Euro bewilligt.

Über die Verwendung und Verteilung der Mittel, die der Stiftung zur Verfügung stehen, entscheidet der Stiftungsrat aufgrund der Satzung. Der Stiftungsrat wird gemäß § 14 (2) DKLB-Gesetz für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses von Berlin gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt.



Seit 1975 unterstützt die LOTTO-Stiftung Berlin Projekte im sozialen, karitativen, kulturellen und staatsbürgerlichen Bereich bis hin zum Umweltschutz sowie zur Jugend- und Sportförderung.



STIFTUNGSRAT

Bestellte und gewählte Mitglieder

Welche Projekte durch die LOTTO-Stiftung Berlin unterstützt werden, entscheidet ein unabhängiger Stiftungsrat. Ihm gehören drei vom Senat von Berlin bestellte und drei vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte Mitglieder an. Der Stiftungsrat wird für die Dauer der Wahlperiode des Abgeordnetenhauses gebildet und bleibt bis zur Neubildung im Amt. Er kommt in der Regel viermal im Jahr zusammen und berät über die Förderanträge, die bei der Stiftung eingereicht und durch die jeweils zuständige Senatsfachverwaltung begutachtet wurden.

Dem Stiftungsrat gehörten im Berichtsjahr an:

a.) vom Senat bestellt:

Michael Müller (Vorsitzender)

Regierender Bürgermeister von Berlin

Ramona Pop (stellvertretende Vorsitzende)

Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Elke Breitenbach

Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales

b.) vom Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt:

Carsten Schatz

MdA die Linke

Burkard Dregger

MdA CDU

Raed Saleh

MdA SPD

Der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. In den Sitzungen wurden Ausschüttungen getrennt nach der Mittelherkunft (LOTTO-Mittel und Mittel aus dem Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke) bewilligt.



ZAHLEN UND FAKTEN

I. LOTTO-Mittel

Im Jahr 2021 wurden Zuwendungen aus LOTTO-Mitteln inkl. satzungsgemäßen Leistungen im Gesamtbetrag von € 67,5 Mio. (Vorjahr: € 67,8 Mio.) zur Verfügung gestellt. Die Empfänger sind den nachstehend aufgeführten Bereichen zuzuordnen:

	2021 T€	2020 T€
1. Regierender Bürgermeister von Berlin - Senatskanzlei für Wissenschaft und Forschung	1.835	2.052
2. Senatsverwaltung für Kultur und Europa	16.225	12.656
3. Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	4.064	920
4. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie *	6.957	11.332
5. Senatsverwaltung für Inneres und Sport **	0	198
6. Senatsverwaltung für Finanzen	0	2.000
7. Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	100	353
8. Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales	8.528	7.497
9. Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung	324	100
10. Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	54	50
11. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	130	0
	38.216	37.208
* zzgl. satzungsgem. Leistungen gem. § 11a für Zwecke der Jugendarbeit	14.425	14.504
** zzgl. satzungsgem. Leistungen gem. § 11 für sportliche Zwecke	14.425	14.504
** zzgl. zusätzliche satzungsgem. Leistungen gem. § 11 für sportliche Zwecke	400	1.600
	67.467	67.766

Die Zuwendungen bestanden aus zweckgebundenen Zuschüssen und Darlehen.

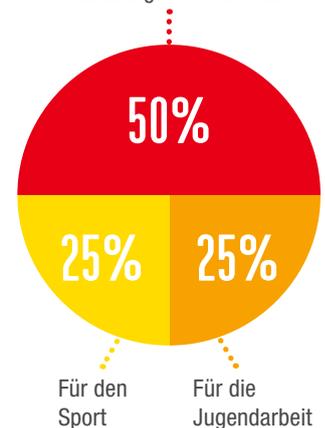
Am 31.12.2021 sind an Zuwendungen (einschl. satzungsgemäßen Leistungen für sportliche Zwecke sowie für Zwecke der Jugendarbeit) € 61,6 Mio. bewilligt (Vorjahr: € 55,0 Mio.), jedoch noch nicht verfügt. Die Höhe der am Bilanzstichtag noch offenen grundsätzlichen Zusagen aus LOTTO-Mitteln beträgt € 80,4 Mio. (Vorjahr: € 78,2 Mio.).

II. Zuschuss des Landes Berlin zur Weitergabe für sportliche Zwecke

Der Stiftungsrat bewilligte 2021 aufgrund der Zuwendungsbescheide der Senatsverwaltung für Inneres und Sport Mittel für sportliche Zwecke in Höhe von T€ 1.246,5.

Am Bilanzstichtag waren in diesem Bereich T€ 200 an grundsätzlichen Zusagen offen.

Für soziale, karitative, dem Umweltschutz dienliche, kulturelle und staatsbürgerliche Vorhaben



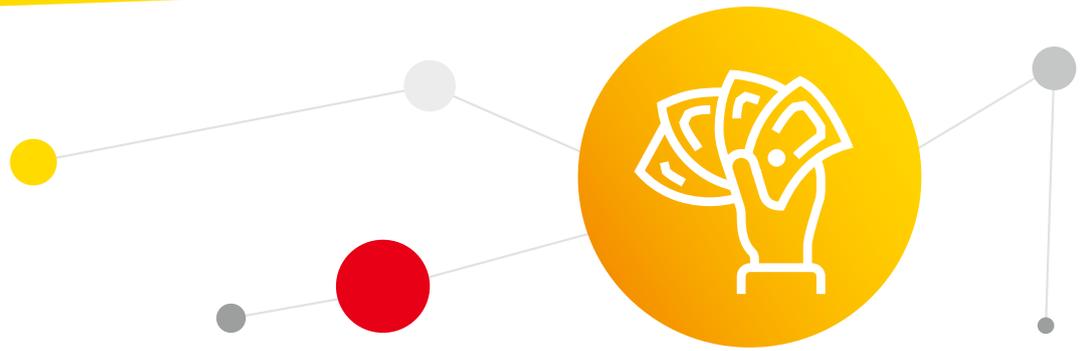
Die 25 % für den Sport gehen zu 3/5 an den Landessportbund Berlin und zu 2/5 an die für Sport zuständige Senatsverwaltung.

ZAHLEN UND FAKTEN

Bilanz

zum 31. Dezember 2021

AKTIVSEITE	31.12.2021			31.12.2020
	€	€	€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		7.682.728,07		7.964
2. Grundstücke mit Wohnbauten		2.233.261,19		2.261
3. Kunstwerke		1.900.000,00		1.900
			11.815.989,26	12.125
II. Finanzanlagen				
Ausleihungen (Darlehen an Zuwendungsempfänger)			5.897.411,02	4.860
			17.713.400,28	16.985
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gemäß DKLB-Gesetz Forderungen an die Deutsche Klassenlotterie Berlin davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € -,-; Vorjahr: T€ -	2.348.735,37			1.275
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € -,-; Vorjahr: T€ -	500.219,03			389
		2.848.954,40		
II. Wertpapiere		95.089.425,79		81.394
III. Guthaben bei Kreditinstituten		10.822.446,83	108.760.827,02	18.987
			126.474.227,30	119.030



PASSIVSEITE	31.12.2021		31.12.2020
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen			
Zweckgebundene Mittel			
1. Rücklagen für gebundene Mittel aus Sachanlagen	11.815.989,26		12.125
2. Rücklagen für gebundene Mittel aus Finanzanlagen	5.897.411,02		4.860
3. Rücklagen für gebundene Mittel aus Zuwendungsabrechnungen	0,00		0
		17.713.400,28	
II. Durch den Stiftungsrat noch zu verteiler Überschuss		47.088.297,11	46.315
		64.801.697,39	63.300
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		17.850,00	736
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302,91		0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € -,-; Vorjahr: T€ -			
2. Sonstige Verbindlichkeiten			
a. noch nicht gezahlte Zuwendungen	61.617.020,05		54.964
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 61.617.020,05; Vorjahr: T€ 54.964			
b. sonstige Verbindlichkeiten	36.347,95		30
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 6.509,49; Vorjahr: T€ 9		61.653.670,91	
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.009,00	1
		126.474.227,30	119.030

ZAHLEN UND FAKTEN



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020
	€	€	T€
1. Erlöse gemäß § 6 DKLB-Gesetz			
a) Zweckabgabe der Deutschen Klassenlotterie Berlin (DKLB)	57.701.465,99		58.016
b) Zuführung des Bilanzgewinnes der DKLB	6.747.724,75	64.449.190,74	5.707
2. Zuschuss des Landes Berlin für sportliche Zwecke		1.225.222,59	1.275
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus zurückgeführten Zuwendungen	2.798.588,90		1.285
b) Zugänge zu Finanzanlagen (s. auch Pos. 10)	1.449.500,00		1.851
c) Zugänge a. d. Aufzinsung von Darlehen	82.124,23		80
d) Zugänge zu sonstigem Vermögen	0,00		0
4. Übrige Erträge	978.230,48	5.308.443,61	264
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	308.972,54		309
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	247.370,51	556.343,05	239
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	883.633,59		676
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.116.625,55	(232.991,96)	96
Zwischenergebnis		70.193.521,93	68.510
9. Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen		597.799,43	525
10. Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen		1.325.968,95	1.707
11. Dem Stiftungsrat zur Verfügung stehende Mittel aus dem Rechnungsjahr		69.465.352,41	67.327
12. Nicht verteilte Mittel aus dem Vorjahr		46.315.363,92	48.029
		115.780.716,33	115.356
13.1. Vom Stiftungsrat verteilte Mittel gemäß DKLB-Gesetz	38.216.463,63		37.158
13.2. a) satzungsgem. Leistungen f. sportliche Zwecke	14.425.366,50		14.504
b) zusätzl. Leistungen gem. Stiftungssatzung § 11	0,00		0
13.3. a) satzungsgem. Leistungen f. Zwecke d. Jugendarbeit	14.425.366,50		14.504
b) zusätzl. Leistungen gem. Stiftungssatzung § 11 a	400.000,00	67.467.196,63	1.600
14. Aus Zuschuss des Landes Berlin für sportl. Zwecke		1.225.222,59	1.275
15. Durch Stiftungsrat noch zu verteilender Überschuss		47.088.297,11	46.315

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE IM ÜBERBLICK

GESUNDHEIT PLUS - VERSORGUNGSANGEBOT FÜR GEFLÜCHTETE

ZENTRUM ÜBERLEBEN GMBH

CULTURE COACHES

ZOHRE ESMAELI FOUNDATION GMBH

DIE LUDOTHEK GLOBAL IN NEUKÖLLN: SPIELEN VERBINDET!

FÖRDERN DURCH SPIELMITTEL E. V.

100 JAHRE MÜHLENHAUPT - DIE ERFINDUNG KREUZBERGS UND MÜHLENHAUPTS WELT DER KLEINEN LEUTE

KURT UND HANNELORE MÜHLENHAUPT STIFTUNG

„AUGEN AUF BETON“ SCHAUEN AUF BERLINER BAUSTELLENARBEITER:INNEN

LOBOCITOFILM GMBH

DEUTSCHES CHORZENTRUM IN NEUKÖLLN

DEUTSCHER CHORVERBAND E. V.

SO GEHT MORGEN - ÖFFENTLICHER BILDUNGSKALENDER

CRADLE TO CRADLE - WIEGE ZUR WIEGE E. V.

RETTUNGSBOOT FÜR EINE SCHNELLE NOTFALLRETTUNG

ARBEITER-SAMARITER-BUND LV BERLIN E. V.

FAMILIENSPORTFEST AN 10 STANDORTEN IM KIEZ

LANDESSPORTBUND BERLIN (LSB)

ZUSCHAUERTRIBÜNE FÜR WETTKAMPFBETRIEB

LANDESSPORTBUND BERLIN (LSB)



GESUNDHEIT PLUS - VERSORGUNGSANGEBOT FÜR GEFLÜCHTETE



Bild mit Marmorieretechnik einer Klient:in aus der Kreativgruppe

Zentrum ÜBERLEBEN gGmbH

Die Zentrum ÜBERLEBEN gGmbH bietet ein an den speziellen Bedürfnissen von Geflüchteten orientiertes psychologisches und sozialarbeiterisches Versorgungsangebot. Die gesundheitliche Regelversorgung kann hier häufig in Fällen von chronischen Erkrankungen mit komplexen Problemlagen kein ausreichendes Hilfsangebot bieten.

Im Rahmen eines telefonischen Kontaktdienstes erhielten Anfragende eine erste Fachberatung. Zu Beginn des Betreuungsprozesses standen diagnostische und dolmetschergestützte Erstgespräche mit Indikationsstellung. Anschließend wurden passgenaue Angebote gemacht, wie längerfristige psychotherapeutische und sozialarbeiterische Einzelbetreuung sowie zusätzlich spezielle Gruppenangebote. Dazu zählte eine Kreativgruppe, in der die Klient:innen auf nicht-sprachlicher Ebene wieder Zugang zu Ressourcen und Fähigkeiten fanden. Bei erhöhtem Betreuungsbedarf konnte in die Tagesklinik oder den Wohnverbund für Migrantinnen weitervermittelt werden. Eine wichtige Säule der Versorgung bildet auch die Elternarbeit mit der punktuellen Einbeziehung der minderjährigen Kinder. Durch die gezielte Vermittlung pädagogischer Kompetenzen an Eltern wird das familiäre System gestärkt und die Belastungen für Kinder gesenkt. Das Gesamtkonzept ermöglicht auf diese Weise nachhaltig die gesundheitliche Rehabilitation und fördert die Möglichkeit gesellschaftlicher Teilhabe von Geflüchteten.

Seit Juli 2020 bis Ende 2021 wurden insgesamt 611 geflüchtete und chronisch erkrankte traumatisierte Personen betreut und versorgt.

Die Berliner LOTTO-Stiftung stellte für den Projektzeitraum vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2022 die Summe von 850.000 Euro zur Verfügung.



Zohre Esmaeli Foundation gGmbH

Integration ist in aller Munde und bei der alltäglichen Bewältigung eine echte Herausforderung sowohl für Migrant:innen als auch für die alteingesessene Bevölkerung. Sprache, Kultur, Gepflogenheiten – aus Orient und Okzident – treffen aufeinander und bilden eine heterogene Masse. Integration ist mehr als das Überwinden einer Sprachbarriere und erfordert einen langfristigen kontinuierlichen transkulturellen Einsatz an den Berührungspunkten zwischen aufnehmender Gesellschaft und den Zuwandernden. Das Projekt Culture Coaches wurde entwickelt, um Annäherungsprozesse zu initiieren, lösungsorientierte Maßnahmen anzubieten und durch eigenes Beispiel der gelebten Integration alle Seiten für ein friedliches, zukunftsorientiertes und bereicherndes Miteinander zu sensibilisieren.

Das innovative Pilotprojekt Culture Coaches setzt bei der Aufarbeitung der kulturellen Unterschiede an, wenn sich verschiedene Menschen z. B. als Folge von Zuwanderungen begegnen und sich Ängste vor dem Fremden auf beiden Seiten verstärken. Verborgene Konfliktpotentiale müssen entschärft und der transkulturelle Integrationsprozess langfristig durch beidseitige Kultur- und Demokratievermittlung befördert werden. Mangelndes Wissen führt zu Vorurteilen.

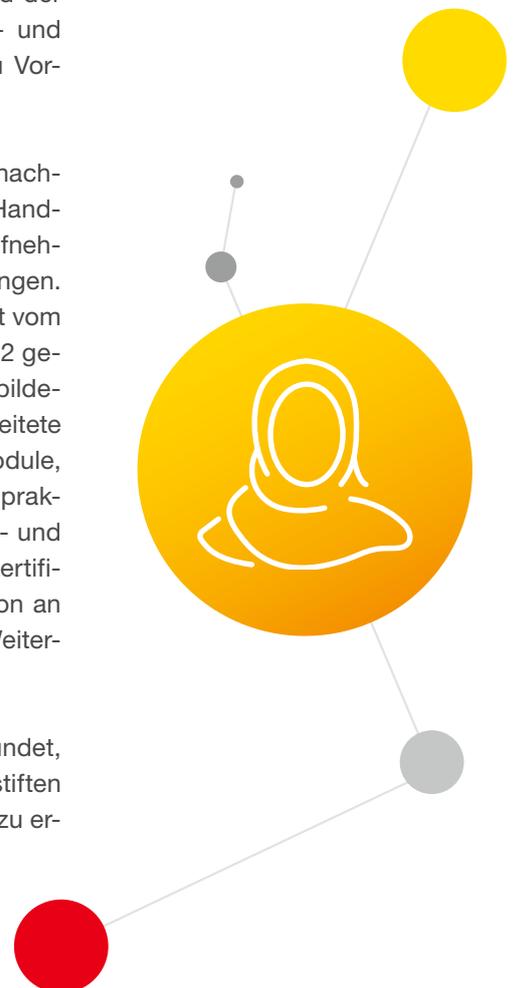
Culture Coaches ist ein transkulturelles Projekt, das ein systematisches nachhaltiges Integrationskonzept entwickelt, erprobt und evaluiert sowie Handlungsempfehlungen für Migrant:innen, Geflüchtete, Expats und die aufnehmende Gesellschaft erarbeitet. Ziel ist die Integration in beide Richtungen. Die Pilotierung ist in den Grundzügen auf zwei Jahre angelegt. In der Zeit vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2021 wurde ein Stammteam von 2 geschulten Expert:innen als Culture-Coaches-Ausbilder:innen und 6 ausgebildeten Culture Coaches eingestellt. Das auf wissenschaftlicher Basis erarbeitete Ausbildungsprogramm beinhaltete 12 theoretische und praktische Module, die alle relevanten gesellschaftlichen Problematiken behandeln. In der praktischen Umsetzung der Bildungskurse für die Teilnehmenden mit Flucht- und Migrationshintergrund wurden bereits über 100 qualifizierte Teilnehmerzertifikate ausgehändigt. Zurzeit wird die Maßnahme für die zweite Generation an Teilnehmenden durchgeführt. Zusätzlich wurde die Culture-Coaches-Weiterbildung zertifiziert und ist nun bundesweit anerkannt.

Die Zohre Esmaeli Foundation gGmbH wurde 2018 mit dem Ziel gegründet, Chancen zu erhalten und zu ermöglichen, Akzeptanz durch Bildung zu stiften und eine friedliche, freie, demokratische und pluralistische Gesellschaft zu erhalten und weiter aufzubauen.

Die Berliner LOTTO-Stiftung bewilligte für das Projekt 150.000 Euro.



Culture Coaches Veranstaltung in Berlin



DIE LUDOTHEK GLOBAL IN NEUKÖLLN: SPIELEN VERBINDET!



Ansichten aus der Ludothek global

Fördern durch Spielmittel e. V.

In den Neubau des Berliner Eine-Welt-Hauses „Berlin Global Village“ ist die Ludothek global eingezogen. Sie ist ein einzigartiger, inklusiver Spiel- und Lernort, der Raum für Begegnung, Vernetzung und Kooperationen schafft. Kinder und Erwachsene können hier Spielzeuge entdecken, miteinander in die spielerische Interaktion gehen und die offene, kreative Atmosphäre genießen.

Vorbild ist das Familienzentrum Ludothek im Prenzlauer Berg, in dem seit 2003 hunderte ausgewählte und wertvolle Spielzeuge genutzt und ausgeliehen werden können. Bei der Auswahl der Spielzeuge wurde besonders darauf geachtet, dass sie nachhaltig produziert und möglichst auch fair gehandelt wurden. Eine ganze Reihe von inklusiven Spielmitteln wurden in internationalen Kreativitätsworkshops entwickelt, die Fördern durch Spielmittel e. V. im Laufe der Jahre auf vier Kontinenten organisiert hat. Zielgruppe der Ludothek sind Kinder im Entwicklungsalter von 0 bis 6 Jahren und Kinder mit besonderen Bedürfnissen zusammen mit ihren Eltern oder anderen Betreuungspersonen. Betreute Gruppen sind ebenfalls willkommen.

Mit der Ludothek global ist nun auch in Neukölln auf dem ehemaligen Kindl-Areal ein Ort für Familien entstanden, an dem Spiele und Spielzeuge aus aller Welt zur Verfügung stehen. Die Ludothek global ist ein Ort der Vielfalt, der Begegnung und des Engagements für globale Gerechtigkeit, Diversität und Nachhaltigkeit. Das Angebot wird in Abstimmung mit den Bedürfnissen der Menschen aus den benachbarten Quartieren weiter entwickelt, wie z. B. zurzeit in partizipativen Workshops mit Kindern im Grundschulalter.

Spielend lernen sich in der Ludothek global Menschen mit und ohne Behinderung, mit und ohne Ausgrenzungserfahrungen kennen und knüpfen dabei neue nachbarschaftliche Netzwerke. Seit der Eröffnung im Dezember 2021 kamen – trotz Coronabeschränkungen – bereits über 400 Besucher:innen. Der eingetragene und gemeinnützige Verein „Fördern durch Spielmittel“ organisiert dieses Vorzeigeprojekt.

Der Aufbau und Betrieb der „Ludothek global“ wird durch die Berliner LOTTO-Stiftung mit 248.00 Euro bezuschusst.



100 JAHRE MÜHLENHAUPT - DIE ERFINDUNG KREUZBERGS UND MÜHLENHAUPTS WELT DER KLEINEN LEUTE

Kurt und Hannelore Mühlenhaupt Stiftung

Zwei Ausstellungen – ein Maler. Der 100. Geburtstag Kurt Mühlenhaupts (1921-2006), Maler der kleinen Leute und Symbolfigur der Kreuzberger Bohème, und der 100. Jahrestag der Namensgebung des Bezirks Kreuzberg waren Anlass, zwei Ausstellungen zu konzipieren, die die Möglichkeit boten, den Maler Kurt Mühlenhaupt und sein künstlerisches Umfeld kennenzulernen.

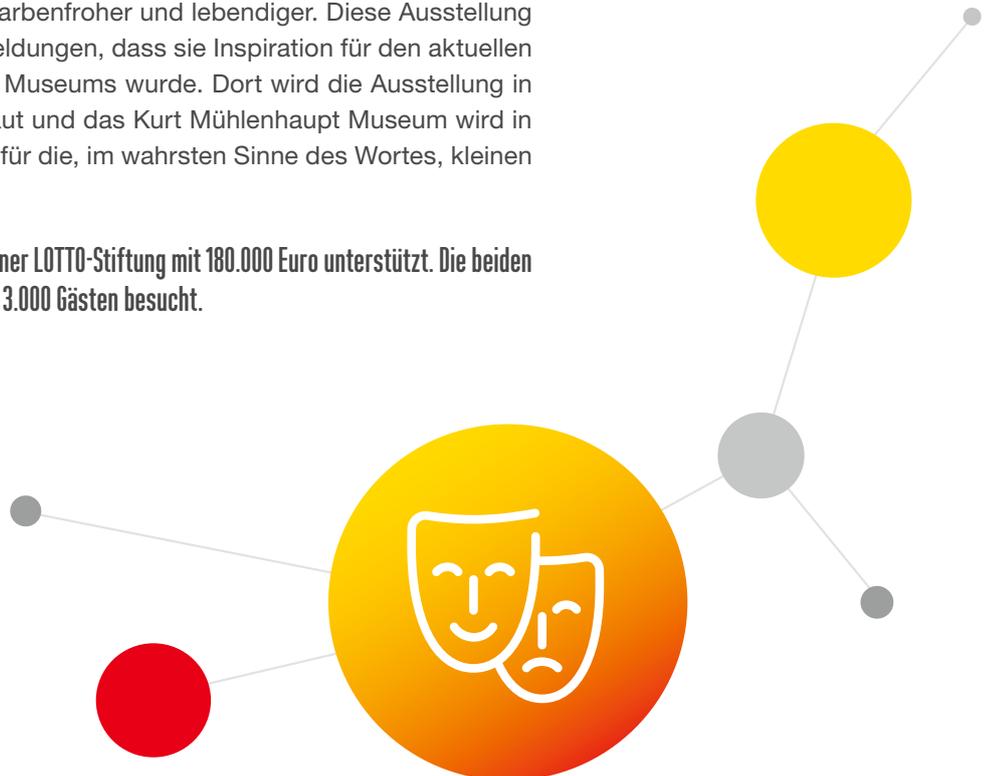
Die Ausstellung „Die Erfindung Kreuzbergs“ rief die Zeit der Bohème der sechziger und siebziger Jahre in Erinnerung. Damals entstanden an der West-Berliner Peripherie Galerien, Handpressen, Theater und Künstlerkneipen, was später zum Mythos Kreuzberg verklärt wurde. Mit über 400 Originalen – Druckgrafiken, Ölgemälden, Zeichnungen und Aquarellen – wurden die Kunstschaffenden jener Zeit und ihr Milieu, in dem sie kreativ schufen, vom 7. August bis 26. September 2021 einem breiten Publikum vorgestellt. Die Ausstellung wurde von der Kurt und Hannelore Mühlenhaupt Stiftung im Studio 1 im Kunstquartier Bethanien veranstaltet.

Die zweite Ausstellung widmete sich Kurt Mühlenhaupt und seinen Kinderbüchern. Im Kulturraum feldfünf entstand eine Mitmachausstellung für Kinder. Die in Schwarz-Weiß präsentierten Reproduktionen der Bilder Kurt Mühlenhaupts konnten von den Gästen selbst koloriert werden. So wurden die Räume von Woche zu Woche farbenfroher und lebendiger. Diese Ausstellung erhielt so viele positive Rückmeldungen, dass sie Inspiration für den aktuellen Ausbau des Kurt Mühlenhaupt Museums wurde. Dort wird die Ausstellung in ähnlicher Form wieder aufgebaut und das Kurt Mühlenhaupt Museum wird in Zukunft einen eigenen Bereich für die, im wahrsten Sinne des Wortes, kleinen Leute haben.

Das Gesamtprojekt wurde von der Berliner LOTTO-Stiftung mit 180.000 Euro unterstützt. Die beiden Ausstellungen wurden von mindestens 3.000 Gästen besucht.



Mühlenhaupt für kleine Leute



„AUGEN AUF BETON“ SCHAUEN AUF BERLINER BAUSTELLENARBEITER:INNEN



Zeynep K.

LOBOCITOfilm GmbH

Berlin ist die Stadt der Baustellen, ob Wiederaufbau nach dem Krieg oder Bauboom in den 90er Jahren. Häufig sind es Menschen aus allen Teilen der Welt, die gemeinsam auf den Baustellen arbeiten. Das Porträt-Projekt „Augen auf Beton“ gibt diesen Menschen ein Gesicht und lädt zur Begegnung mit ihnen ein. Mittel der LOTTO-Stiftung Berlin in Höhe von 100.000 Euro ermöglichen das Projekt mit seiner eindrucksvollen Präsentation mitten im Stadtbild.

14 Arbeiter:innen der städtischen Großbaustellen werden seit September mit ihren Porträts in einer durch die Hauptstadt wandernden Open-Air-Fotoausstellung am Bauzaun verschiedener Berliner Baustellen und an Hauswänden vorgestellt. Im März 2022 entstanden die letzten beiden der 16 geplanten Porträts. Als ortsbezogene Kunst im öffentlichen Raum wurden die großformatigen Fotografien mit Texten über die Protagonist:innen ergänzt; weitere Informationen können über QR-Codes abgerufen werden. So wurde z.B. das leerstehende AOK-Gebäude an der Pallas-/Gleditschstraße durch die Graffiti-Künstler der GRACO Berlin bis zum Abriss des Gebäudes Ende Dezember zur Leinwand aus Beton mit einem Porträt von Mirjan M. Der Industriemechaniker stammt aus Albanien und floh als 10-Jähriger mit seiner Familie nach Griechenland, wo er Zuflucht fand. Seit 2012 ist er in Deutschland, wo er seine Ausbildung abschloss und für sich und seine Familie eine Perspektive fand. Den Ausstellungsstart machte das Porträt der 21-jährigen Zeynep K. im September 2021. Ihr konnte man auf einer 160-qm-Plane an einer Hauswand in der Prinzenstraße 32 begegnen. Ebenso zierte ihr Porträt sowie das weiterer drei Kolleginnen und acht Kollegen den Bauzaun, hinter dem das Bürogebäude „The Shell“ entstand. „Es ist einfach nur ein Tuch, und das, was darunter ist, das bin immer noch ich“, sagt Zeynep.

Die Porträts entstanden im räumlichen und zeitlichen Kontext der Ausstellung. Auswahl und Kontaktaufnahmen starteten im Frühling 2021, die Porträtaufnahmen wurden im Sommer/Herbst gemacht. Die eigentliche Open-Air-Ausstellung startete im September und ist bis heute in Berlin zu finden. Zudem fand eine Indoor-Ausstellung Ende September für zwei Wochen statt. Der Ort dafür war eine wahre Betonwüste inmitten einer Friedrichshainer Großbaustelle. 2500 qm Rohbau wurden bereitgestellt, bevor eine Supermarktkette einzog. Indoor- wie Outdoor-Ausstellungen haben zu vielen „Begegnungen“ geführt und große Neugier geweckt. Die Anzahl der Klicks war groß, via Social Media wurde eine hohe Reichweite erzielt, die Berliner Presse bis hin zum ZDF Mittagmagazin haben immer wieder über die „Augen auf Beton“ berichtet. Sogar im Berliner Fenster der Berliner BVG war das Bild zu sehen. Die Resonanz auf das Projekt hat die Erwartungen der Initiatorin und Fotografin Janine Baumeister bei Weitem überholt.

Mittel der LOTTO-Stiftung Berlin in Höhe von 100.000 Euro ermöglichen das Projekt mit seiner eindrucksvollen Präsentation mitten im Stadtbild.



DEUTSCHES CHORZENTRUM IN NEUKÖLLN

Deutscher Chorverband e. V.

Der Deutsche Chorverband (DCV) erwarb in Berlin Neukölln eine Immobilie in der Karl-Marx-Straße 145, mit dem Ziel, dort das Deutsche Chorzentrum zu errichten. Zukünftig werden hier überwiegend chormusikalisch geprägte Angebote und Inhalte produziert. Der bereits attraktive, lebendige und hochkarätige Kulturstandort rund um den „Heimathafen Neukölln“ und die „Neuköllner Oper“ bietet durch seine unmittelbare Nachbarschaft dabei geeignete Kooperationsmöglichkeiten und weitere Räumlichkeiten für Konzerte und Aufführungen.

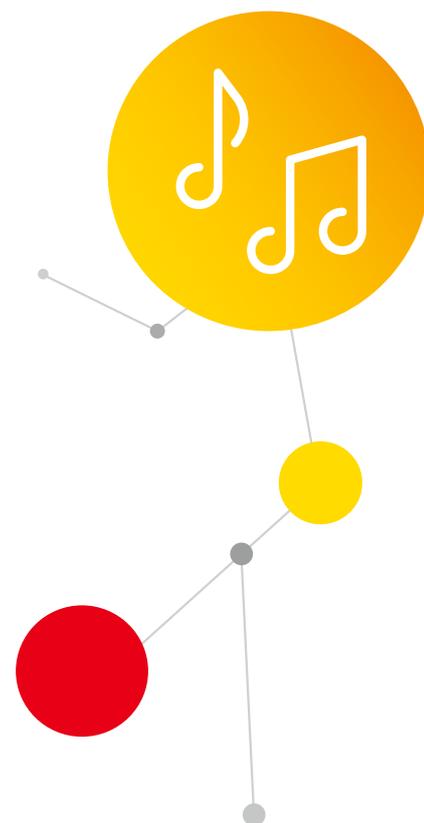
Der Deutsche Chorverband nutzt die Räume der Immobilie für Projektarbeiten, Seminarangebote und als Büroräume. Der Ort soll sich beständig zu einem Zentrum für Aus- und Weiterbildung sowie als Anlaufpunkt für Projekt- und Programmentwickler, für Fachberatung und Serviceleistungen rund um die Chormusik weiterentwickeln. Auch Symposien, Tagungen und Expertengespräche zu Fragen der Amateurmusik finden hier statt.

Um das Haus voll in Betrieb nehmen zu können, waren ein Ausbau und eine Sanierung der Immobilie notwendig. So konnten sowohl ein fester Arbeitsort für den Deutschen und den Berliner Chorverband (CVB) geschaffen als auch eine kulturpolitische Ausrichtung durch den Einzug weiterer Akteure der Berliner und deutschen Amateurmusikszene wie dem Landesmusikrat Berlin (LMR) und den Vokalhelden der Berliner Philharmoniker entstehen. Daneben nahm eine Musik-Kita den Betrieb auf. Die Sanierung wurde im März 2021 abgeschlossen. Die Berliner LOTTO-Stiftung bewilligte für die Sanierung insgesamt 1.240.000 Euro. Zunächst bezogen die beiden wichtigsten Akteure der Berliner Amateurmusik, der Berliner Chorverband und der Landesmusikrat Berlin, den Standort. Der Chorverband Berlin ist die größte Amateurmusikorganisation der Hauptstadt und das wichtigste Forum der Berliner Laienchorszene. Als Dachorganisation sind ihm etwa 290 Ensembles mit ungefähr 11.000 Mitgliedern angeschlossen. Die ersten überwiegend chormusikalisch geprägten Angebote und Inhalte, die im Deutschen Chorzentrum produziert wurden, waren die Carusos-Fort- und Weiterbildungen des DCV zum kindgerechten Singen für Erzieher:innen und Grundschullehrer:innen, zunächst pandemiebedingt nur als Live-Streams, dann auch als Präsenz-Angebote ab August 2021. Der Chorverband Berlin veranstaltet seither regelmäßig Informationsveranstaltungen zu Fragen des Vereins- und Chormanagements. Auch der Landesmusikrat Berlin präsentierte bereits ab Sommer 2021 verschiedene Projekte, so als erstes vom 16. bis 18. Juli 2021 die multimediale Ausstellung „75 Jahre ohne Krieg – Wie wir Europäer wurden“, es folgten verschiedene musikalisch ausgerichtete Workshops wie u. a. am 6. und 11. November „Komposition: Filmmusik“ im Rahmen von Jugend musiziert Berlin.

Die Berliner LOTTO-Stiftung bewilligte für die Sanierung insgesamt 1.240.000 Euro.



Deutsches Chorzentrum Seitenansicht



SO GEHT MORGEN - ÖFFENTLICHER BILDUNGSKALENDER



Vortrag und Führung durch das C2C LAB in Berlin für eine Gruppe Masterstudierende im November 2021

Cradle to Cradle - Wiege zur Wiege e. V.

Wenn Menschen und Organisationen umdenken, kann aus der Vision – So geht morgen – Realität werden. Vom Verbrauch zum Gebrauch. Vom Besitzen zum Benutzen. Vom Wegwerfen zum Rückführen in kontinuierliche Kreisläufe. Aus weniger schlecht wird richtig gut. Im September 2019 wurde in Berlin-Prenzlauer Berg an der Landsberger Allee das C2C LAB als neue Geschäftsstelle der gemeinnützigen Cradle to Cradle NGO eröffnet, welches nach den innovativen Kriterien von Cradle to Cradle saniert wurde. Auf 400 qm eines Plattenbaus wurden C2C Denkschule und Designkonzept als Bildungszentrum, NGO Head Office und Reallabor inhaltlich und praktisch erlebbar.

Probleme lösen kann nur, wer sie durchschaut hat. Das C2C LAB ist ein einzigartiger Ort, an dem Veranstaltungen informieren und zum Umdenken inspirieren. Im C2C LAB sollen zukünftig insgesamt 365 spannende und informative Veranstaltungen im Jahr stattfinden. Ein öffentlicher Bildungskalender für alle Berliner:innen und Auswärtige mit digitalen und physischen Fortbildungsformaten, Schulklassenbesuchen, Themenworkshops, Fachforen, Filmabenden und politischen Debatten wurde 2021 aufgebaut und umgesetzt. Insgesamt wurde das Angebot seither von rund 10.000 Menschen genutzt.

Die Berliner LOTTO-Stiftung stellte für dieses Projekt 249.930,48 Euro zur Verfügung.



RETTUNGSBOOT FÜR EINE SCHNELLE NOTFALLRETTUNG

Arbeiter-Samariter-Bund LV Berlin e. V.

Berlins Wasserflächen werden seit Jahren immer stärker von der Berliner Bevölkerung genutzt. Menschen können schnell im Wasser in Lebensgefahr geraten. Damit hilfeleistende Personen schnellstmöglich zum Einsatzort gelangen, muss das Rettungsboot einwandfrei funktionieren und jederzeit betriebsbereit sein.

Das mittlerweile 51 Jahre alte Boot der Wasserrettungsstation Saatwinkel wurde am 11. Juni 2022 durch ein neues Aluminium-Boot ersetzt. Es entspricht den modernsten technischen Anforderungen und verfügt über eine Bugklappe, um Menschen ohne große Anstrengung schnell aus dem Wasser in das Boot zu ziehen und dort zu versorgen. Rettungsboote sind Boote mit einer besonderen Ausstattung und Ausrüstungsgegenständen sowie einer individuellen Beklebung und Beschriftung. Hierzu gehören im Fahrstandbereich eine Funkanlage sowie eine Sondersignalanlage mit Durchsageeinheit. Hinzu kommen weitere Hilfs- bzw. Rettungsmittel wie z. B. eine Trage, eine Sanitätstasche, die Möglichkeit der Sauerstoffgabe, ein automatisierter externer Defibrillator sowie Rettungswesten. Um auch bei schlechtem Wetter retten zu können, müssen auch die Helferinnen und Helfer mit Wetterschutzanzügen gegen Regen, Unwetter oder kühlere Temperaturen geschützt werden.

Das neue Rettungsboot wurde mittels eines Bootstrailers – einem straßentauglichen Spezialanhänger – erstmals am 16. Juni 2022 zur Bundesübung des ASB nach Worms gefahren, um am 17. Juni im Rahmen einer Wasserrettungsübung seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Der eingetragene Verein „Wasserrettungsdienst im ASB Landesverband Berlin“ betreibt am Tegeler See und im Berliner Südosten insgesamt elf Wasserrettungsstationen und koordiniert über zwei eigene Leitstellen die Einsätze der 20 Rettungsboote mit ihren Mannschaften.

Für die Ersatzbeschaffung des alten Rettungsbootes mit Ausrüstung, dazugehörigem Bootstrailer sowie eines Mehrzweckfahrzeuges erhielt der Verein 198.800 Euro von der Berliner LOTTO-Stiftung.



Rettungsboot auf Bootstrailer



FAMILIENSPORTFEST AN 10 STANDORTEN IM KIEZ



Mitmach-Angebote nutzen

Landessportbund Berlin (LSB)

Für die meisten Berlinerinnen und Berliner war das große Familiensportfest am 22. August 2021 ein Fest der kurzen Wege. Coronabedingt ging das Familiensportfest des LSB aus dem Olympiapark hinaus und hinein in die Bezirke.

2021 fanden an zehn Standorten in zehn Bezirken von 11 bis 17 Uhr kleinere Familiensportfeste mit vielfältigen Sportangeboten statt – organisiert vom Landessportbund Berlin gemeinsam mit den Bezirkssportbünden. Besucher:innen konnten tolle Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote kostenfrei ausprobieren und die Vereine in ihrem Kiez nach längeren Lockdown-Phasen wiedersehen oder kennenlernen. Unter dem Motto „Kommen, ausprobieren, weitermachen“ haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene neue und vertraute Sportarten ausprobiert und wiederentdeckt. Die Mitmach-Angebote reichten von Fun- und Trendsportarten, wie Floorball, Disc-Golf, Spikeball, Padel-Tennis, bis zu traditionellen Sportarten, wie z. B. Turnen, Rugby, Bogenschießen, Tanzen, Judo, Rudern, Tischtennis, Hockey, Handball, Fußball. Menschen mit Handicap konnten unter anderem Rollstuhl-Basketball und Para-Boccia spielen. Viele Besucher:innen nutzten auch die Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben bzw. einzelne Prüfungen abzulegen. Schon in den ersten Stunden meldeten die Standorte insgesamt deutlich über 10.000 Besucherinnen und Besucher.

Die Gesamtkosten der zehn Familiensportfeste betragen 110.000 Euro. Davon wurden 90.000 Euro mit LOTTO-Mitteln finanziert.



ZUSCHAUERTRIBÜNE FÜR WETTKAMPFBETRIEB

Landessportbund Berlin (LSB)

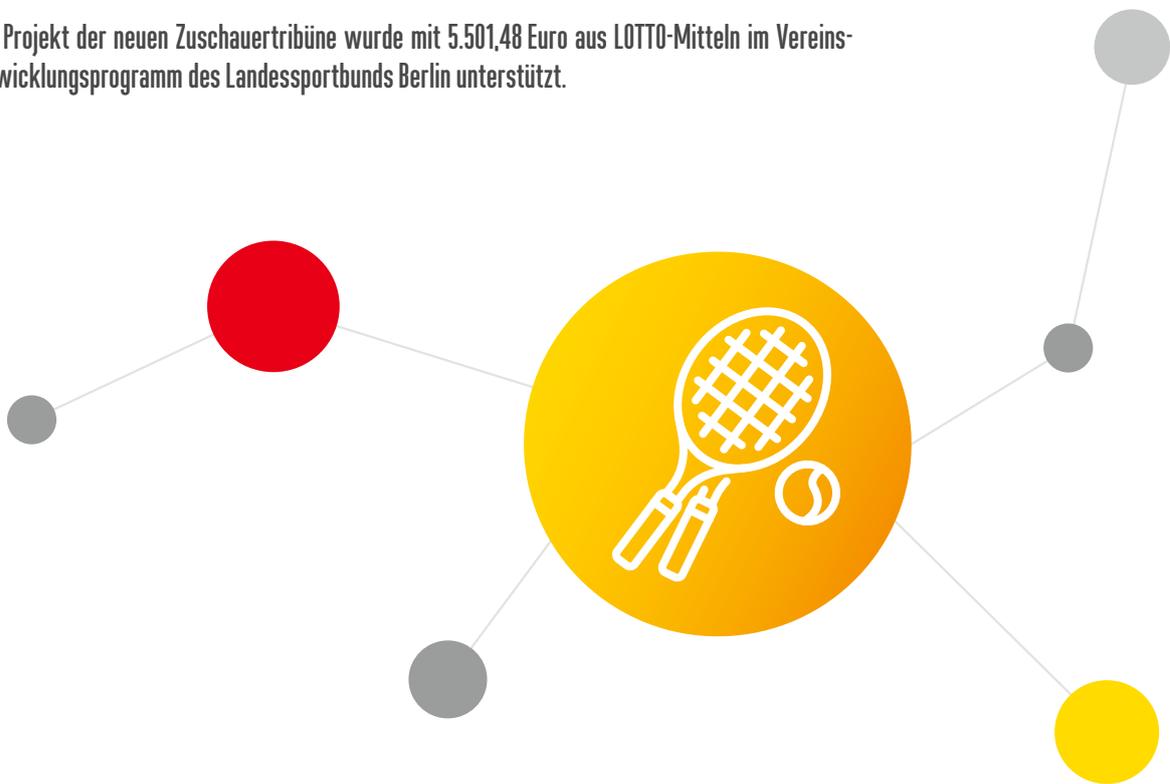
Der familienfreundliche und eingetragene Tennisverein SUTOS 1917 wurde am 27. März 1917 unter dem Namen Sport- und Turnverein Oberrealschule Spandau mit den Sportarten Turnen und Leichtathletik gegründet. Seit 1922 wird dort Tennis gespielt. Heute steht der Name SUTOS für Sport- und Tennisverein Olympia Spandau mit Tennisplätzen in der Wichernstraße, direkt am Stadion Hakenfelde. Neben der Förderung von Kindern und Jugendlichen steht der Leistungs- und Breitensport im Fokus. Vereinsmannschaften in den Altersgruppen U10 bis 70 nehmen an den Spielen des Tennisverbands Berlin-Brandenburg teil. Für die Erwachsenen gibt es Vereinsmeisterschaften, Wochenend-Trainingscamps, Mixed- und offene Turniere.

2021 freute sich der Verein über eine neue Zuschauertribüne. Sowohl die Gäste als auch die Tennisspieler:innen sind mit der äußerst nachhaltigen Tribüne sehr zufrieden. Von April bis Oktober bereichert sie seitdem während der Sommersaison den Spiel-, Trainings- und Wettkampfbetrieb. Einen echten Mehrwert stellt die Tribüne auch bei dem Seniorenturnier ‚SUTOS OPEN‘ – der höchsten nationalen Turnierkategorie – dar, an dem jährlich über 200 Personen aus ganz Deutschland teilnehmen.

Das Projekt der neuen Zuschauertribüne wurde mit 5.501,48 Euro aus LOTTO-Mitteln im Vereinsentwicklungsprogramm des Landessportbunds Berlin unterstützt.



Tribüne mit optimaler Sichtlinie



DER ANTRAG

Wie funktioniert die Fördermittelvergabe?

Durchschnittlich gehen bei der Stiftung Jahr für Jahr über 250 Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln der LOTTO-Stiftung Berlin ein. Um in den Genuss einer solchen Förderung zu kommen, muss ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Dieser sollte ca. neun Monate vor Projektbeginn bei der Stiftung vorliegen.

Fragen, bevor Sie einen Antrag stellen:

Bei einem „Nein“ kann das Vorhaben leider nicht gefördert werden.

- 1. Planen Sie ein soziales, karitatives, kulturelles, staatsbürgerliches oder dem Umweltschutz dienliches Projekt?**
- 2. Ist der Antragsteller eine Berliner Einrichtung oder soll das geplante Projekt in Berlin durchgeführt werden und ist es im Interesse Berlins?**
- 3. Ist der Antragsteller eine juristische Person?**
Ausnahme: Im kulturellen Bereich sind natürliche Personen auch antragsberechtigt, sofern die geförderte Maßnahme der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.
- 4. Ist das Projekt zukunftsorientiert und wurde mit der Maßnahme noch nicht begonnen?**
- 5. Handelt es sich um ein gemeinnütziges Projekt?**

Im Rahmen der fachlichen Zuständigkeit werden die Anträge durch die jeweils verantwortliche Senatsfachverwaltung begutachtet. Abschließend werden die Anträge unter Einbeziehung der gutachtlichen Stellungnahmen dem Stiftungsrat zur Entscheidung vorgelegt.



WEITERE INFORMATIONEN

Die LOTTO-Stiftung Berlin ist auch mobil erreichbar

Nutzen Sie Ihr Smartphone und einen QR-Code-Reader und besuchen Sie die offizielle Webseite der LOTTO-Stiftung Berlin. Dort finden Sie weitere Informationen zur Stiftung und zu den Projekten, alle Antragsformulare und natürlich den aktuellen Jahresbericht zum Download.



Impressum

HERAUSGEBER

Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin
Brandenburgische Straße 36 · 10707 Berlin
Telefon: +49 30 8905-1280
Telefax: +49 30 8905-1246
www.lotto-stiftung-berlin.de

LAYOUT

www.avitamin.de

DRUCK

Druckhaus Dülmen Betz Vertriebs GmbH

BILDNACHWEISE

Titel: Illustrationen der Berlin-Wahrzeichen: @ Chris Hortsch; Illustration: Adobe Stock, © IconLauk
Seite 2: Illustration: @ Chris Hortsch
Seite 4: Dr. Marion Bleß, Hansjörg Höltkemeier: © Markus Esser
Seite 5: Illustration: @ Chris Hortsch
Seite 6: Illustration: @ Chris Hortsch
Seite 7: Illustration: Adobe Stock, © nadiinko
Seite 8: Illustration: Adobe Stock, © R.vector
Seite 11: Illustration: Adobe Stock, © palau83
Seite 12: Illustration: Adobe Stock, © nadiinko
Seite 13: Illustration: Adobe Stock, © Yurii
Seite 14: Projektfoto: © Raphaela Deichmann, Illustration: Adobe Stock, © dstarky
Seite 15: Projektfoto: © Zohre Esmaeli Foundation, Illustration: Adobe Stock, © Suncheli
Seite 16: Projektfoto: © Anja Lehmann, Illustration: Adobe Stock, © Suncheli
Seite 17: Projektfoto: © Kurt und Hannelore Mühlenhaupt Stiftung, Tim Köhler, Illustration: Adobe Stock, © Katsiaryna
Seite 18: Projektfoto: © Janine Baumeister, Illustration: Adobe Stock, © Paul Kovaloff
Seite 19: Projektfoto: © Deutscher Chorverband, Rüdiger Schestag, Illustration: Adobe Stock, © dstarky
Seite 20: Projektfoto: © Cradle to Cradle NGO, Illustration: Adobe Stock, © stas111
Seite 21: Projektfoto: © ASB Landesverband Berlin e.V., Fabian Panther, Illustration: Adobe Stock, © Irfan Susanto
Seite 22: Projektfoto: © LSB, Jürgen Engler, Illustration: Adobe Stock, © SMUX
Seite 23: Projektfoto: © LSB, Jürgen Engler, Illustration: Adobe Stock, © antto
Seite 24: Illustration: Adobe Stock, © Line-Art
Rücktitel: Illustration: @ Chris Hortsch

